

# Der Hammelbacher Klangwanderweg

## Ein Erlebnis aus Klang und Landschaft



An der Windleier



Evang. Kirche Hammelbach



Teich unterhalb der Weschnitzquelle



Der Klangwanderweg in Hammelbach führt uns mit Ausblicken durch die abwechslungsreiche Landschaft des Überwaldes. Der Klangwanderweg ist Teil des Wanderweges „Wanderbarer Odenwald“, dem Quellenweg mit der Markierung H 10. Unterwegs sind 9 verschiedene Klanginstrumente installiert, die unsere Wanderung auflockern. Erdacht und realisiert hat die Klangspiele Uli Krell.



**Hammelbach** ist Verwaltungssitz der Gemeinde Grasellenbach im Kreis Bergstraße. Etwa 1.000 Einwohner leben in dem hübschen Luftkurort. Sehenswert sind die gotische Kapellenruine aus dem 14. Jahrhundert auf dem Friedhof und das historische Backhaus im Hof des Hauses Aicher Cent.

Die **Wanderung** beginnen wir in Hammelbach an der Gemeindeverwaltung in der Weschnitzer Straße. Mit der Markierung, einem stilisierten „blauen Ohr“ auf weißem Grund, geht es leicht bergauf und nach 150 m biegen wir links ab in den Weschnitzquellenweg, der uns zur Quelle der Weschnitz führt. Ein Wassertretbecken, eine Grillhütte und mehrere Bänke laden am Teich zur Rast ein. Oberhalb des Teiches ist die Quelle gefasst. Von hier aus fließt der Bach durch Fürth, Rimbach und Mörlenbach der Bergstraße entgegen, erreicht Weinheim, wendet sich nach Norden, biegt hinter Lorsch nach Westen, um bei Biblis nach 59 km in den Rhein zu münden.

Weiter führt uns der Weg – nun auch zusammen mit der Markierung H 10 des Quellenweges – durch die offene Landschaft hinauf und auf dem Wirtschaftsweg in Richtung Norden erreichen wir Station 3, die Windharfe. 27 Saiten, die alle auf den gleichen Ton gestimmt sind, erzeugen je nach Windstärke

ganz unterschiedliche Töne. Der Wind zaubert wunderbare Klänge aus den gespannten Drähten. Verweilen Sie hier und entspannen Sie sich. Auf dem Weg zur Station 4, den vier unterschiedlichen Klangwindspielen, können wir in der Ferne die Burg Reichenberg oberhalb von Reichelsheim erkennen.

Wir umrunden im Wald, vorbei am Achtklang und der Überwald-Glocke, den 449 m hohen Eselsberg und erreichen die Waldmarimba, die aus Eichenholzstäben besteht und mit Klöppeln angeschlagen wird. Am Waldrand oberhalb von Altlechtern wartet in einer Ruhezone noch das Holzarten-Xylophon auf uns. Stäbe aus neun heimischen Holzarten erzeugen, mit dem Klöppel angeschlagen, unterschiedliche Töne. Abwärts über die Wiesen erreichen wir nun das Gehöft Altlechtern, das auf der Gemarkung von Fürth liegt. Das Gasthaus lädt von Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 22 Uhr zur Einkehr ein. Über den Hof wandern wir weiter zum Wald und gelangen zum Summstein und weiter oben an einer Weggabel erwartet uns die Windleier. Nach ca. 100 m biegt der H 10 rechts ab. Wir folgen der Markierung „blaues Ohr“ nach Hammelbach.

Heiko Schwedler

### Die Stationen im Überblick:

- 1 Start mit zwei Klangspielen
- 2 Weschnitzquelle
- 3 Windharfe
- 4 Vier Klangspiele
- 5 Achtklang
- 6 Große Überwald-Glocke
- 7 Waldmarimba
- 8 Holzarten-Xylophon
- 9 Summstein
- 10 Windleier

**Literatur:** Freizeitkarte 1:20.000  
TF 20-9 „Der Überwald“  
Bestellung: [www.odenwaldklub.de](http://www.odenwaldklub.de)

**Wanderstrecke:** 8 km, 170 m Anstieg und 170 m Abstieg, Dauer ca. 3 Stunden.  
Unter der Adresse [www.hammelbach.de/klangwanderweg/](http://www.hammelbach.de/klangwanderweg/) ist ein Faltblatt abrufbar.

**Anreise:** Mit dem Pkw oder mit dem VRN-Bus 667 von Heppenheim-Bahnhof nach Hammelbach-Markt oder ab Weinheim mit der Regionalbahn RB 13317 nach Fürth und weiter mit dem VRN-Bus 667 nach Hammelbach-Markt.

**Einkehrmöglichkeit:**  
in Hammelbach und in Altlechtern

**Kartengrundlage:**  
MagicMaps Tour Explorer  
[www.magicmaps.de](http://www.magicmaps.de)

**Fotos:** Heiko Schwedler

